

NIEDERSCHRIFT

über die **16.** Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** (XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **08.10.2019**
Ort der Sitzung: Feuerwache Korschenbroich
An der Sandkuhle 5
41352 Korschenbroich
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Dirk Rosellen

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Karl-Heinz Ehms
2. Herr Wolfgang Wappenschmidt

• SPD-Fraktion

3. Herr Udo Bartsch
4. Herr Rainer Schmitz

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

5. Herr Marco Becker

• FDP-Fraktion

6. Herr Gerhard Heyner
7. Herr Dirk Rosellen

• beratende Mitglieder

8. Frau Margit Kalthoff

• stellvertretende beratende Mitglieder

9. Frau Nina Grave

• **Verwaltung**

- 10. Herr Antonius Berheide
- 11. Frau Petra Fliegen
- 12. Herr Reinhard Giese
- 13. Herr Ralf Klahre
- 14. Frau Marion Klein
- 15. Frau Lena Kremer
- 16. Herr Tillmann Lonnes

• **Schriftführer**

- 17. Herr Karsten Troppenz

• **Personen, vorgeschlagen von Trägern der freien Jugendhilfe**

- 18. Herr Martin Braun
- 19. Frau Margareta Görris
- 20. Frau Wiltrud Winzen

• **beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Satzung Kreisjugendamt**

- 21. Herr Andreas Dyrschka
- 22. Herr Thomas Isop-Sander
- 23. Herr Ulrich Menn

INHALTSVERZEICHNIS

| Punkt | Inhalt | Seite |
|---------------------------------|--|----------|
| Öffentlicher Teil: | | 4 |
| 1. | Eröffnung der 16. Sitzung | 4 |
| 1.1. | Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit..... | 4 |
| 1.2. | Genehmigung der letzten Niederschrift | 4 |
| 2. | Jugend- und Familienhilfe | 5 |
| 2.1. | Jahresbericht 2018 der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle Vorlage: 51/3478/XVI/2019 | 5 |
| 2.2. | Antrag der Ev. Jugend- und Familienhilfe gGmbH auf Erhöhung der Zuschüsse für die Fachstelle Frühen Hilfen und Familienhebammen Vorlage: 51/3479/XVI/2019 | 5 |
| Beschluss: | | 6 |
| 3. | Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege | 6 |
| 3.1. | Elternbeiträge für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege Vorlage: 51/3482/XVI/2019 | 6 |
| 4. | Kreisentwicklungskonzept | 7 |
| 4.1. | Aktion „Sprich mit mir – Familienzeit statt Handyzeit“ Vorlage: 51/3480/XVI/2019 | 7 |
| 4.2. | Familienfest am 22.09.2019 Vorlage: 51/3481/XVI/2019 | 8 |
| 5. | Jugendarbeit / Jugendschutz..... | 8 |
| 5.1. | Antrag der Stadt Jüchen auf Projektförderung für die Einrichtung eines Temporären Bauspielplatzes in Jüchen-Hochneukirch Vorlage: 51/3483/XVI/2019 | 8 |
| Beschluss: | | 10 |
| 5.2. | Ferienaktionen Vorlage: 51/3484/XVI/2019 | 10 |
| 5.3. | Schulwerkstatt Vorlage: 51/3485/XVI/2019 | 10 |
| 6. | Mitteilungen der Verwaltung | 11 |
| 7. | Anfragen | 11 |
| 7.1. | Anfrage SPD Kreistagsfraktion zu den Auswirkungen der Neuregelung des Unterhaltsvorschlusses seit dem 01.07.2019 auf den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 51/3486/XVI/2019 | 11 |

| | |
|------------------------|----|
| Beschluss: | 11 |
| 8. Verschiedenes | 11 |

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der 16. Sitzung

Protokoll:

Der Vorsitzende Dirk Rosellen eröffnete die 16. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses in der XVI. Wahlperiode um 17:00 Uhr.

Er gab das Wort an Herrn Lonnes weiter, der die Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschusses in den Räumen der Feuerwehr Korschenbroich begrüßte und auf die Verbundenheit zwischen der Jugendfeuerwehr und dem Jugendamt hinwies. Herr Giese ergänzte, dass es in Korschenbroich insgesamt drei Jugendfeuerwehren gebe und diese durch den Jugendfreizeitring Korschenbroich eng an die Jugendarbeit in der Kommune angebunden seien.

Vor dem weiteren Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr Andreas Dyrschka von der Kreispolizeibehörde als Mitglied des Kreisjugendhilfeausschusses verpflichtet.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Rosellen stellte anschließend die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit zur heutigen Sitzung fest.

1.2. Genehmigung der letzten Niederschrift

Protokoll:

Einsprüche oder Bedenken gegen die Niederschrift zur 15. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses (XVI. Wahlperiode) vom 04.07.2019 erhoben sich nicht.

2. Jugend- und Familienhilfe

2.1. Jahresbericht 2018 der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle Vorlage: 51/3478/XVI/2019

Protokoll:

Frau Klein teilte zunächst mit, dass zum 01.01.2020 die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle mit der Stadt Neuss eingerichtet werde. Der bisherige Ablauf der Zusammenlegung sei fachlich und kollegial vorbildlich gewesen. Die Qualität der Arbeit bleibe erhalten und man werde dem Kreisjugendhilfeausschuss auch zukünftig darüber berichten. Hinsichtlich des Jahresberichts 2018 verwies Sie auf die ausführliche Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Becker antwortete Frau Klein, dass die Mitarbeiterinnen der Adoptionsvermittlungsstelle im Berichtszeitraum in drei Fällen vor Gericht als Sachverständige im Zusammenhang mit Leihmutterchaften tätig waren.

JhA/20191008/Ö2.1

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht 2018 der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle zur Kenntnis.

2.2. Antrag der Ev. Jugend- und Familienhilfe gGmbH auf Erhöhung der Zuschüsse für die Fachstelle Frühe Hilfen und Familienhebammen Vorlage: 51/3479/XVI/2019

Protokoll:

Herr Klahre erläuterte den Antrag der Ev. Jugend- und Familienhilfe gGmbH auf Erhöhung der Zuschüsse für die Fachstelle Frühe Hilfen und Familienhebammen. Es handele sich um die erste Erhöhung seit dem Beginn der Kooperation. Die vom Träger vorgelegte Kalkulation sei nachvollziehbar und die Erhöhung folge in Absprache mit den beteiligten Jugendämtern der Städte Grevenbroich und Kaarst und dem Kreisjugendamt Neuss.

Frau Klein teilte auf Nachfrage von Herrn Schmitz mit, dass sich das System der frühen Hilfen in der Praxis bewährt habe. Die Familienhebammen seien gut vernetzt und durch die vertrauensvolle Arbeit könne man die Familien oftmals schon vor der Geburt des Kindes unterstützen. Bezüglich der Babybegrüßung durch die Jugendämter antwortete Sie, dass diese nicht direkt mit den Frühen Hilfen zu tun hätten, sich aber auch dieses System bewährt habe und mittlerweile in allen Jugendämtern des Kreisgebiets praktiziert werde.

Herr Wappenschmidt sicherte die Unterstützung der CDU Fraktion zu.

Herr Bartsch erkundigte sich, ob für behinderte Kinder eine spezielle Förderung vorgesehen sei. Frau Klein antwortete, dass in diesen Fällen eine Vermittlung der Familien an spezielle Beratungsstellen, wie zum Beispiel die Lebenshilfe, erfolge.

Auf Nachfrage von Herrn Becker teilte Frau Klein mit, dass die Fachstelle Frühe Hilfen tatsächlich auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen aus dem Bundeskinderschutzgesetz vorgehalten werden müsse. Die Befristung der Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend- und Familienhilfe gGmbH auf drei Jahre, sei für den Fall einer konzeptionellen Neuausrichtung oder eines möglichen Trägerwechsels erfolgt. Beides sei momentan jedoch nicht vorgesehen. Auf weitere Nachfrage von Herrn Becker ergänzte Frau Klein, dass die entsprechenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei einem großen Träger angestellt seien und dort in der Regel über Festverträge verfügen. Die vorgesehene Erhöhung zum 01.01.2020 sei gleichzeitig mit einer dreijährigen Verlängerung des Vertrages zu diesem Zeitpunkt gekoppelt.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste anschließend einstimmig den folgenden Beschluss:

JhA/20191008/Ö2.2

Beschluss:

1. Der Beschluss JhA/20181009/Ö3.3 wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:
2. Der Kreisjugendhilfeausschuss stimmt der Weiterführung der Fachstelle Frühe Hilfen sowie dem Einsatz der Familienhebammen für den Einsatz in den Jugendamtsbezirken Grevenbroich und Kaarst sowie Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen für die Dauer von drei Jahren zu.
3. Die Ev. Jugend- und Familienhilfe gGmbH erhält ab dem 01.01.2020 jährliche Zuschüsse für die Fachstelle Frühe Hilfen in Höhe von 14.900,37 € und für die Familienhebammen in Höhe von 16.183,21 €.

3. Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege

3.1. Elternbeiträge für Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege

Vorlage: 51/3482/XVI/2019

Protokoll:

Herr Rosellen wies zu diesem Tagesordnungspunkt zunächst auf die mit den Bürgermeistern und der Bürgermeisterkonferenz stattgefundenen Gespräche hin, welche bereits in der letzten Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses angekündigt worden sind und gab das Wort an Herrn Berheide weiter.

Herr Berheide stellte zunächst, auf Grundlage der Sitzungsvorlage, die Berechnung der Mindereinnahmen bei einer Erhöhung der Beitragsgrenze auf 25.000 € bzw. auf 30.000 € vor. Danach sei bei einer Erhöhung auf 25.000 € mit Mindereinnahmen von

ca. 20.000 € und bei einer Erhöhung auf 30.000 € mit Mindereinnahmen von ca. 60.000 € zu rechnen.

Herr Lonnes ergänzte, dass die Gespräche bei der Bürgermeisterkonferenz eine sehr unterschiedliche Herangehensweise der einzelnen Kommunen bei der Gestaltung der Beitragssatzungen offenbart hätten und eine kreisweit einheitliche Beitragssatzung deshalb eher unwahrscheinlich sei.

Bei den Gesprächen mit den Bürgermeistern der Kommunen Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen habe sich jedoch eine gemeinsame Einkommensgrenze von 30.000 €, sowie die Einführung einer neuen Stufe ab einem Einkommen von 86.000 €, zum 01.08.2020 als vorstellbar herausgestellt. Der entsprechende Beschlussvorschlag soll bereits in der nächsten Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses verhandelt werden und dieser dann zur endgültigen Beschlussfassung an den Kreistag im März 2020 verwiesen werden.

Herr Becker würdigte die positive Entwicklung durch die Gespräche und bedankte sich.

Auch Herr Wappenschmidt sprach seinen Dank aus und merkte an, dass man auch zukünftig darauf achten müsse, sowohl den Eltern der niedrigen Einkommensgruppen, als auch den Eltern der hohen Einkommensgruppen, einen echten Mehrwert hinsichtlich der Betreuung zu bieten und diese nicht, durch zu hohe Kosten, in alternative Betreuungsformen zu treiben.

Herr Lonnes unterstrich dies. Von der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege sollen möglichst alle Gesellschaftsschichten profitieren und daher müsse diese auch finanziell für alle Schichten weiter interessant sein.

Auch Herr Rosellen zeigte sich auf Grund der positiven Entwicklung erfreut.

JhA/20191008/Ö3.1

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

4. Kreisentwicklungskonzept

4.1. Aktion „Sprich mit mir – Familienzeit statt Handyzeit“

Vorlage: 51/3480/XVI/2019

Protokoll:

Herr Giese berichtete über die Kampagne „Sprich mit mir“, welche Eltern mit einem Augenzwinkern zu einem bewussteren Umgang mit dem Smartphone, sowie zu einer intensiveren Interaktion mit dem Kind, bewegen soll.

Aufmerksam geworden sei Herr Giese auf die Kampagne zunächst privat im Städte- raum Aachen. Nach dem die Erlaubnis von dort erteilt wurde, wurde die Kampagne mit

der Unterstützung aller Kommunen im Kreisgebiet auch im hiesigen Bereich gestartet. Laut den bisherigen Rückmeldungen werde diese gut angenommen.

JhA/20191008/Ö4.1

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Aktion „Sprich mit mir – Familienzeit statt Handyzeit“ zustimmend zur Kenntnis.

4.2. Familienfest am 22.09.2019 Vorlage: 51/3481/XVI/2019

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete über das Familienfest am 22.09.2019. Danach habe man für ca. 18.000 Besuchern von Jung bis Alt, bei bestem Wetter, ein großes Angebot zur Verfügung stellen können. Das Familienfest sei für die Besucher und Aussteller eine Bereicherung gewesen. Erstmals wurde die Medienagentur Frank Küpping mit der Ausrichtung des Familienfestes beauftragt. Herr Lonnes bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und stellte fest, dass es keine besonderen Vorkommnisse gegeben habe und das Budget vorbehaltlich der endgültigen Abrechnung wahrscheinlich auskömmlich gewesen sei.

Herr Rosellen bedankte sich anschließend bei allen Beteiligten für das gelungene Fest.

JhA/20191008/Ö4.2

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5. Jugendarbeit / Jugendschutz

5.1. Antrag der Stadt Jüchen auf Projektförderung für die Einrichtung eines Temporären Bauspielplatzes in Jüchen-Hochneukirch Vorlage: 51/3483/XVI/2019

Protokoll:

Unter Verweis auf die Sitzungsvorlage erläuterte Herr Giese den Antrag der Stadt Jüchen, auf Bezuschussung des geplanten temporären Bauspielplatzes in Jüchen-Hochneukirch. Der Bauspielplatz in Rommerskirchen, mit dem man sehr gute Erfahrungen gesammelt habe, habe gezeigt, dass bei Kinder ein Trend bzw. ein Interesse für handwerkliche Tätigkeiten vorhanden ist. Ein entsprechendes Grundstück sei in Hochneukirch vorhanden und mit hoch3 habe man einen erfahrenen Träger gewinnen können.

Zurzeit laufe das Bauprüfungsverfahren. Insgesamt handele es sich um ein günstiges und pädagogisch wichtiges Projekt.

Herr Wappenschmidt merkte an, dass die vorgestellten Kosten weit überzogen seien und auch der Bauwagen an sich, mit 10.000 € zu teuer sei. Auf Grund des pädagogischen Werts sei die CDU Fraktion jedoch trotzdem bereits den Antrag zu unterstützen. Gleichzeitig bitte man aber darum, möglichst unter den kalkulierten Kosten zu bleiben und die einzelnen Kostenpositionen nochmals, im Sinne einer günstigeren Lösung, genau zu hinterfragen.

Herr Giese erläuterte, dass die Kosten auf Grundlage der Erfahrungswerte aus Rommerskirchen kalkuliert worden sind. Höhere Kosten ergäben sich außerdem durch den ganzjährigen Betrieb, sowie auf Grund einer anderen Ausrichtung des Trägers, auf mehr Angebote aus dem maschinellen Bereich.

Herr Isop-Sander bestätigte, dass der Bauspielplatz in Rommerskirchen von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen werde.

Herr Becker hinterfragte vor allem die professionelle Umsetzung des Projekts. Er regte an die Kinder und Jugendlichen zum Beispiel bei der äußeren Gestaltung und Einrichtung des Bauwagens aktiver mit einzubeziehen. Dadurch könne man bereits durch die Schaffung und Gestaltung des Bauspielplatzes ein eigenes Projekt machen und gleichzeitig Kosten sparen.

Herr Lonnes versicherte, dass man die Bedenken an die Stadt weitergeben werde. Außerdem werde man die Verwendungsnachweise prüfen. Trotzdem ließen sich bestimmte Ausgaben nicht vermeiden, jedoch werde man das Gespräch mit der Stadt suchen, um die Baukosten möglichst gering zu halten.

Herr Giese appellierte an Stellen zu sparen wo es Sinn macht, jedoch nicht auf Kosten der Kinder und Jugendlichen. Die Jugendarbeit insgesamt und speziell dieses Projekt sei es im Sinne der Prävention wert, gefördert zu werden.

Frau Klein ergänzte, dass man auch die Nachhaltigkeit bei diesem Projekt beachten solle. Die Qualität der ausgeführten Arbeiten und das eingesetzte Material, soll dafür sorgen, dass man den Bauwagen und die Elemente des Bauspielplatzes möglichst lange nutzen kann.

Auf Nachfrage von Herrn Menn antwortete Herr Giese, dass der Träger den Spielplatz auf Grund des notwendigen Personaleinsatzes nicht durchgehend in Betrieb nehmen kann. Eine sinnvolle Nutzung sei wegen des Schulbesuchs der Kinder ohnehin nur an den Wochenenden möglich. Außerdem soll der Bauwagen auch als Werkstätte für die Jugendeinrichtung des Trägers genutzt werden.

Abschließend warb Herr Wappenschmidt nochmals für einen bewussten Einsatz der Fördermittel. Außerdem sollen die Kinder und Jugendlichen mehr bei der Schaffung und Gestaltung des Bauspielplatzes einbezogen werden.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

JhA/20191008/Ö5.1

Beschluss:

Die Stadt Jüchen erhält gemäß Position 6.2.4 des Jugendförderplanes zu den anerken-
nungsfähigen Kosten in Höhe von 20.000 € für die Einrichtung eines Temporären Bau-
spielplatz einen Zuschuss aus Mitteln des Landes von 18.000,00 €.
Aus Mitteln des Landes stehen hierfür 11.369,00 € zur Verfügung. Die restlichen Mittel
in Höhe von 6.631,00 € werden aus dem PSP Element Jugendarbeit angewiesen.

5.2. Ferienaktionen

Vorlage: 51/3484/XVI/2019

Protokoll:

Herr Giese und Herr Hackling berichteten anhand einer Power Point Präsentation, so-
wie von Videos, über die internationale Jugendbegegnung mit dem Partnerkreis Miko-
low in Polen, der Aktion „starke Kids setzen sich ein“, sowie diverser Ferien- und Frei-
zeitaktionen des Jugendamtes. Die Power Point Präsentation ist dem Protokoll als An-
lage beigefügt.

JhA/20191008/Ö5.2

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

5.3. Schulwerkstatt

Vorlage: 51/3485/XVI/2019

Protokoll:

Herr Lonnes verwies den Kreisjugendhilfeausschuss auf die Sitzungsvorlage. Wortmel-
dungen erhoben sich nicht.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste anschließend einstimmig den folgenden Be-
schluss:

JhA/20191008/Ö5.3

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und
empfiehlt dem Kreistag nach § 83 Abs. 2 GO der außerplanmäßigen Aufwendung zuzu-
stimmen.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhoben sich keine Wortmeldungen.

7. Anfragen

7.1. Anfrage SPD Kreistagsfraktion zu den Auswirkungen der Neuregelung des Unterhaltsvorschlusses seit dem 01.07.2019 auf den Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 51/3486/XVI/2019

Protokoll:

Herr Rosellen wies auf die Anfrage der SPD Fraktion zur Neuregelung des Unterhaltsvorschlusses seit dem 01.07.2019, sowie die ausführliche Antwort der Verwaltung zu dieser in den Sitzungsunterlagen, hin. Wortmeldungen erhoben sich nicht.

JhA/20191008/Ö7.1

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Verschiedenes

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende Dirk Rosellen um 18:30 Uhr die Sitzung.



Dirk Rosellen
Vorsitz



Karsten Troppenz
Schriftführung